

Schritt 5:

Wellnessurlaub für die Umwelt

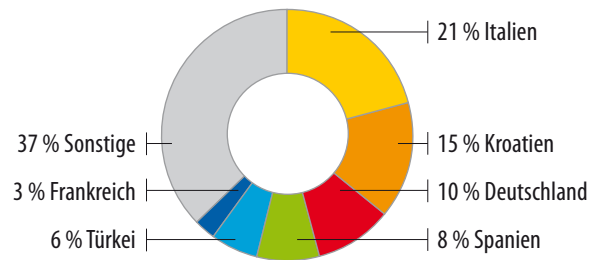
Endlich steht der wohl verdiente Sommerurlaub vor der Tür. Viele von uns kümmern sich meist darum, dass die Pflanzen gut versorgt sind, der Nachbar den Briefkasten leert und die Katze gefüttert wird. Doch sollten wir nicht vergessen: Stecker ziehen bevor es Richtung Süden geht! Mit welchen einfachen Tipps Sie auch Ihre Geräte in die „Sommerfrische“ schicken können und welche Auswirkungen unsere Urlaubsreisen auf die Umwelt haben, haben wir anschaulich für Sie zusammen gestellt.



Wohin reisen wir am liebsten?

Etwa 4 Millionen Österreicher gingen 2011 auf Reisen. Das entspricht etwa 60 % der gesamten österreichischen Bevölkerung. Im Durchschnitt verreist der österreichische Urlauber zwei Mal im Jahr und Kurzurlaube liegen voll im Trend. Die Top – Destinationen im In- und Ausland bilden die Grafiken ab.

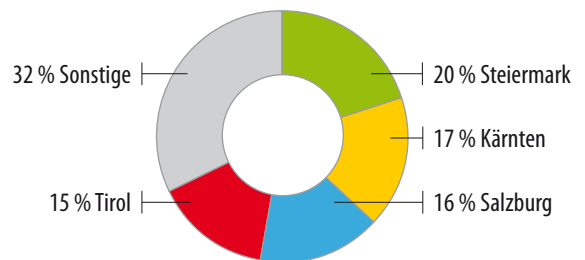
Beliebteste Auslandsreiseziele der Österreicher (2011)



Urlaubsziele im Vergleich

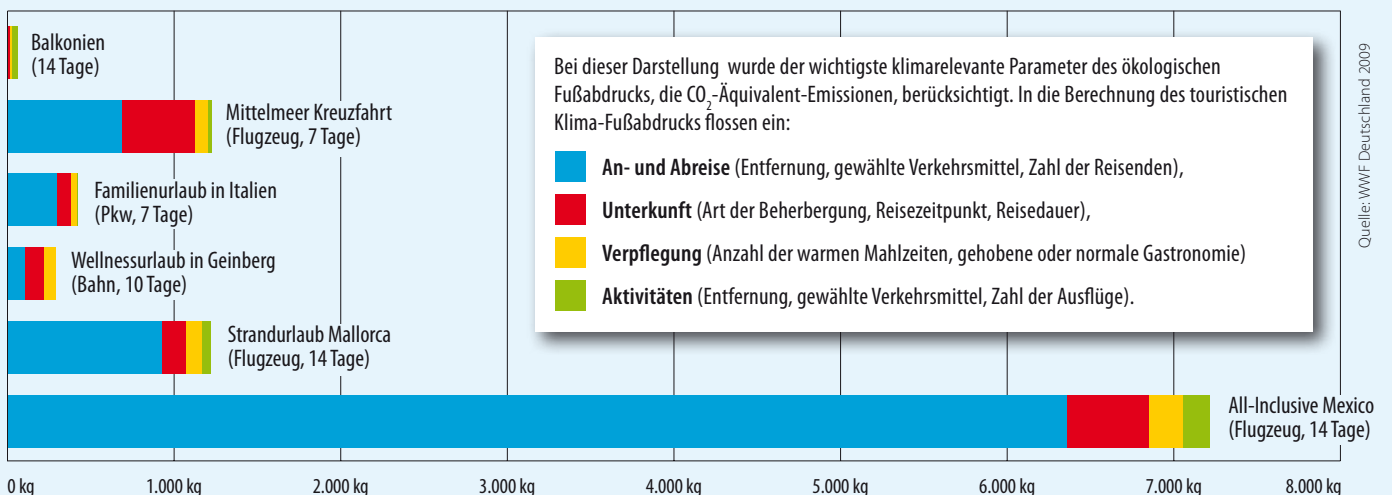
Die Bekämpfung des Klimawandels zählt zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Angesichts dessen rücken auch die Treibhausgasemissionen, die durch das Reisen verursacht werden, immer stärker in den Fokus. Tourismus ist weltweit für fünf Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Grafik verdeutlicht, dass die Wahl des Verkehrsmittels für An- und Abreise sowie die Entfernung zum Zielort die größte Rolle spielen.

Beliebteste Inlandsreiseziele der Österreicher (2011)



Quelle: Statistik Austria 03/2012

Treibhausgas-Emissionen (CO₂-Äquivalente) pro Person und Reise



Quelle: WWF Deutschland 2009



Urlaubstipps

Bereits beim Buchen kann der Kunde den Umwelt- und Klimaschutz im Hinterkopf haben. Wählen Sie Reiseveranstalter und Unterkünfte bewusst aus. Achten Sie auf Umweltsiegel und buchen Sie dort, wo Energiespar- und Umweltschutzmaßnahmen vorbildlich umgesetzt werden.

Der Weg ist das Ziel

Muss ich, um mich zu erholen wirklich 1.000 bis 10.000 Kilometer fahren bzw. fliegen oder kann ich auch bei einer Radreise abschalten?

Passen Sie die Länge Ihres Aufenthaltes der Entfernung an – eine Woche mit dem Mietauto durch Australien bringt häufig mehr Stress als Erholung.

Überlegen Sie, ob die Anreise auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.

Endlich da

Nützen Sie den öffentlichen Verkehr vor Ort oder mieten Sie sich ein Rad – Sie lernen so Land und Leute besser kennen.

Lassen Sie sich auf kulturelle Sitten und Gepflogenheiten der einheimischen Bevölkerung ein – probieren Sie doch mal lokale Spezialitäten!

Reduzieren Sie Ihren Wasserverbrauch

Vermeiden Sie kurze Inlandsflüge

Jeder gefahrene Kilometer und jede verbrauchte Kilowattstunde verursachen Emissionen und tragen damit zur Klimaerwärmung bei.

Deshalb, vermeiden ist besser als kompensieren, kompensieren besser als nichts! Kompensieren heißt ausgleichen. Wenn Sie fliegen, informieren Sie sich über Zahlungen an Klimaschutzprojekte mit Gold Standard Qualitätssiegel als Ausgleich für den CO₂-Ausstoß auf der zurückgelegten Flugstrecke und zahlen Sie für den Flug, die dort empfohlene Summe.

Jeder Tropfen ist wertvoll!

Achten Sie bereits beim Buchen darauf wie das Hotel mit der wertvollen Ressource Wasser umgeht – Anzahl der Pools, Golfplatz, Grünanlagen,...

Verhalten Sie sich um Urlaub wie zu Hause – beim Zähne putzen Wasserhahn abdrehen, Handtücher öfters benutzen,...

TIPP



Reisen mit dem Fahrrad

Flexibel und umweltbewusst das Land erkunden. Bei flachem bis leicht hügeligem Gelände radelt man durchschnittlich 15 km pro Stunde. Bei einer Tagesetappe von ca. 40 - 50 km sind das etwa 3 Stunden im Fahrradsattel. Es bleibt also noch jede Menge Zeit, um Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder in den unzähligen „Einkehrmöglichkeiten“ direkt am Radweg eine Pause einzulegen.

Flußradwege bieten bequeme Fahrtstrecken, für jeden machbar und landschaftlich reizvoll. Für nicht so ambitionierte Sportler bieten sich Zwischenetappen mit dem Schiff, der Bahn oder dem Bus an.

Spezielle Anhänger fürs Fahrrad erleichtern den Gepäcktransport

Viele Radreiseveranstalter oder Beherbergungsbetriebe bieten Gepäcktransporte für Fahrradreisende an

Fahrräder mit Elektroantrieb stellen eine kräfteschonende Alternative dar

TIPP



Urlaub vom Auto

Im Urlaub das Auto stehen lassen und mit Rad oder öffentlichem Verkehr mobil sein. In vielen Urlaubsdestinationen werden Taxidienste zu den Beherbergungsbetrieben angeboten – diese lassen sich meist schon ganz bequem von zu Hause aus organisieren. Auch die Möglichkeit Fahrräder auszuleihen boomt und ist eine gute Möglichkeit das Land zu erkunden.

Auf www.nextbike.at finden Sie eine Liste von Standorten, an denen in Österreich ein Fahrrad ausgeliehen werden kann. Auch viele Hotels und Sportgeschäfte bieten einen Verleihservice an – informieren Sie sich vor Ort!



Reise per Bahn

Bequem und entspannt von Beginn an reisen. Die Zeit des Bahnfahrens bereits nutzen: lesen, mit den Kindern spielen, essen und trinken, sich die Füße vertreten.



Foto: ÖBB



Gepäcktransportservice der Bahngesellschaften nutzen!

Bei frühen Buchungen bieten viele Bahngesellschaften sehr günstige Preise an. Nutzen Sie diese Vergünstigungen!

Viele Bahngesellschaften bieten günstige Kombiangebote Bahn+Hotel an. Besonders für den nächsten Städte-Trip eine gute Alternative zu Auto und Parkplatzsuche!

TIPP



Schon vor dem Urlaub abschalten

Schicken Sie auch Ihre Kühlgeräte in den Urlaub! Sie zählen zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Im Sommer noch mehr, da mit jedem Grad höherer Raumtemperatur der Stromverbrauch steigt.

Tauen Sie Kühlschrank und Gefrierfach vor der Reisezeit ab. Lassen Sie die Gerätetüren offen, damit sich kein Schimmel bildet.

TIPP



Der Elektroboiler sollte ebenfalls in die Sommerfrische! Solange niemand zu Hause ist, braucht auch niemand warmes Wasser.

Heizen Sie das Wasser im Boiler nach dem Urlaub einmal richtig auf – mindestens auf 65 Grad. So töten Sie Legionellen ab, die sich während des Urlaubs im Boiler vermehrt haben können.

TIPP



Der Stromzähler dreht sich trotzdem weiter! Grund sind versteckte Stromverbraucher wie der Dimmer in der Lampe, der Radiowecker am Bett, der DSL-Router, der Kaffeeautomat, die elektrische Zahnbürste, ...

Abhilfe schafft eine schaltbare Steckerleiste. Noch sicherer ist der direkte Griff zum Stecker.

TIPP



Quellen:

www.fairunterwegs.org
WWF
Stiftung Warentest

Checkliste vor dem Urlaub

Ziehen Sie den Stecker von Computer, Fernseher, Stehleuchten & Co., wenn Sie in den Urlaub fahren? Falls nicht, dann kann Ihnen die folgende Checkliste dabei helfen, alle energiefressenden Geräte vor dem Urlaub ausfindig zu machen und während des Urlaubs Strom zu sparen.

Geräte in der Küche

Kaffeevollautomat	<input type="checkbox"/>
Kühlschrank	<input type="checkbox"/>
Mikrowelle	<input type="checkbox"/>
Elektroherd	<input type="checkbox"/>
Geschirrspülmaschine	<input type="checkbox"/>
Tisch- oder Stehleuchten mit Halogenlampen	<input type="checkbox"/>
Untertischboiler zur Warmwasserbereitung	<input type="checkbox"/>

Geräte im Wohnzimmer

Fernseher	<input type="checkbox"/>
DVD-Player	<input type="checkbox"/>
Receiver	<input type="checkbox"/>
Spielkonsole	<input type="checkbox"/>
HiFi-Anlagen	<input type="checkbox"/>
Tisch- oder Stehleuchten mit Halogenlampen	<input type="checkbox"/>

Geräte Schlafzimmer

Radiowecker	<input type="checkbox"/>
Fernseher	<input type="checkbox"/>
Wasserbett	<input type="checkbox"/>
Tisch- oder Stehleuchten mit Halogenlampen	<input type="checkbox"/>

Geräte im Badezimmer

Waschmaschine	<input type="checkbox"/>
Trockner	<input type="checkbox"/>
Elektrische Zahnbürste	<input type="checkbox"/>
Elektrischer Rasierapparat	<input type="checkbox"/>

Geräte im Arbeitszimmer

PC	<input type="checkbox"/>
Monitor	<input type="checkbox"/>
Drucker	<input type="checkbox"/>
Scanner	<input type="checkbox"/>
Router	<input type="checkbox"/>
Laptop	<input type="checkbox"/>
Ladegeräte für Handy, Tablet, ...	<input type="checkbox"/>



Für den Inhalt verantwortlich:
Energie Tirol
Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
Tel.: (0512) 589913, Fax DW 30
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at